



## Kunstaktion in Ciudad Ju rez/Mexiko gegen Frauenmorde benötigt finanzielle Unterstützung

Die mexikanische Grenzstadt **Ciudad Ju rez** wurde weltweit bekannt, weil dort hunderte Frauen ermordet wurden und weiterhin ermordet werden. Seit 1993 wurden über 400 **Frauenmorde** in Ciudad Ju rez begangen, hunderte weitere Frauen sind bis heute verschwunden. Etwa ein Drittel der Morde weist ein immer gleiches Muster auf, was auf systematisches Vorgehen der Täter schließen lässt: mittellose Frauen werden entf hrt, einige Zeit festgehalten, misshandelt, ermordet und ihre Leichen im Stadtgebiet abgelegt. Diese systematischen Frauenmorde sind bis in die Gegenwart straflos geblieben, sämtliche staatliche Institutionen zeigen sich unwillig oder unfähig, die Mordserie zu beenden oder die Täter zu ermitteln und zu bestrafen.

Der Titel der aktuell **geplanten Kunstaktion** in Form eines überdimensionalen Stadtplanes lautet „Auf dem Weg zu einem Museum über die Gewalt“. Der Titel bezieht sich auf die Weigerung staatlicher und privater Institutionen, das Problem der Gewalt in Ciudad Ju rez anzuerkennen. In der Stadt hat sich über viele Jahre hinweg eine Kultur der Gewalt entwickelt, welche sich neben den Frauenmorden unter anderem an den massiven Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit Akteuren des Drogenhandels zeigt.

**Autor der Aktion** ist der in Ciudad Ju rez lebende Konzeptkünstler und Schauspieler **Leobardo Alvarado**. Der Künstler ist Mitarbeiter des Movimiento Pacto por la Cultura und Mitglied des Theaterensembles „Tel n de Arena“. Leobardo Alvarado organisierte u.a. im Jahr 2006 die Deutschlandtournee der Theatergruppe mit dem auf die Frauenmorde in Ciudad Ju rez adaptierten Werk „Antigone“. Auch dieses Jahr ist eine Deutschlandreise des Ensembles mit einem Theaterstück zum Thema Migration geplant.

Die beschriebene Kunstaktion ist Teil eines langfristig angelegten Projektes des **Movimiento Pacto por la Cultura** gegen die Gewaltkultur in Ciudad Ju rez. Pacto por la Cultura existiert seit vier Jahren als Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen. Angestrebtes Ziel des Bündnisses ist ein gerechtes Ciudad Ju rez, wobei Kultur als zentraler Punkt verstanden wird, um Gewalt zu begrenzen. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Lokalpolitik arbeitet Pacto por la Cultura vorwiegend mit besonders verletzlichen Gruppen wie Kindern, Jugendlichen, Frauen und Indigenas.

Der **finanzielle Aufwand** der aktuellen Aktion beträgt knapp über 4000 Euro. Damit das Projekt wie geplant durchgeführt werden kann, fehlen noch ca. **2000 Euro**.

Leobardo Alvarado steht gerne für nähere Informationen über das Projekt zur Verfügung und ist per E-Mail unter [luitbard01@hotmail.com](mailto:luitbard01@hotmail.com) erreichbar. Der Künstler würde gerne auf die finanziellen Förderer der Aktion hinweisen. SpenderInnen, welche namentlich aufgeführt werden möchten, setzen bitte ein „M“ hinter ihren Namen auf dem  berweisungsformular. Im Falle von Organisationen können diese ihr Logo per E-Mail an den Künstler schicken.

Sollten die Spendengelder die benötigte Gesamtsumme  berschreiten, werden die Mehreinnahmen zweckgebunden für weitere Aktionen gegen die Frauenmorde in Ciudad Ju rez an das Movimiento Pacto por la Cultura weitergeleitet.

**Spendenkonto:**

Carea e.V.

Stichwort „Ciudad Juárez“

Postbank Frankfurt

Konto-Nr. 753 671 607

BLZ: 500 100 60

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. SpenderInnen, welche eine Spendenquittung benötigen, senden bitte ihren Namen und ihre Postanschrift an Carea e.V.

**Weiterführende Informationen:**

Zu den Frauenmorden in Ciudad Juárez (in deutscher Sprache):

<http://www.amnesty.at/vaw/cont/laender/mexiko/index.htm>

[http://www.aviva-berlin.de/aviva/content\\_Public%20Affairs.php?id=3388](http://www.aviva-berlin.de/aviva/content_Public%20Affairs.php?id=3388)

Zum Gründungsdokument des Movimiento Pacto por la Cultura (spanisch):

<http://rancholasvoces.blogspot.com/2004/11/invitan-foro-del-pacto-de-la-cultura.html>

Zu dem Theaterensemble Talon de Arena (Spanisch):

<http://www.telondearena.org/>

Carea e.V.

Haus der Demokratie und Menschenrechte

Greifswalder Str. 4

10405 Berlin

Tel./ Fax: (+0049) 030 - 42 805 666

E-Mail: [carea@gmx.net](mailto:carea@gmx.net)

Ökumenisches Büro für Frieden und Gerechtigkeit e.V.

Pariser Straße 13

81667 München

Tel.: (+0049) 089 - 448 59 45

Fax: (+0049) 089 - 48 76 73

E-Mail: [info@oeku-buero.de](mailto:info@oeku-buero.de)